

EAN 128-Standard für personalisiertes Couponing

Neue Möglichkeiten für Industrie und Handel



Essential

Das Coupon-Clearinghouse acardo technologies AG hat sich in Deutschland auf die vollelektronische Abwicklung von Couponaktionen vom Händler bis zum Hersteller spezialisiert. Die Automatisierung wird mit Hilfe des EAN-Codes realisiert. Diese reicht jedoch für personalisierte Coupons nicht aus, für die zusätzlich noch eine Seriennummer notwendig ist. Um auch hier elektronisches Clearing anbieten zu können, setzt acardo den EAN 128-Standard zur Verschlüsselung von EAN und Seriennummer um.

Personalisiertes Couponing über Direct Mailing vom Hersteller an den Kunden wird als effektivste Form der Coupon-Distribution angesehen. Dies ist Ergebnis der EHI-Studie „Coupon-Marketing – Status Quo und Perspektive“ aus dem Jahre 2003 (siehe Artikel „ECR Prozessmanagement für Couponing“ in dieser Ausgabe), nach der mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen

Direct Mailing einsetzen. Dabei werden potenzielle Kunden und Kundengruppen ganz gezielt angesprochen. Durch Personalisierung auf jedem einzelnen Coupon lassen sich nach seiner Einlösung dann äußerst interessante Rückschlüsse auf das Kaufverhalten der entsprechenden Zielgruppe ziehen. Diese Analysen werden dadurch ermöglicht, dass bei der Herstellung jeder einzelne Coupon mit einem individuellen, eindeutigen Code versehen wird. Ein personalisierter Coupon besitzt daher derzeit zwei Barcodes, den EAN-Code für die Erfassung an der Kasse und einen weiteren Code mit den zusätzlichen personalisierten Informationen, im einfachsten Fall bestehend aus einer seriellen Nummer. Die Zuordnung dieser codierten Seriennummern der eingelösten Coupons zu den Kundendaten ermöglicht die genaue Auswertung des Einlöse- und damit Kaufverhaltens einzelner Kunden. Die Erfassung der personalisierten Codes erfolgte bislang im Clearinghouse mit Hilfe eines internen Codes, den entweder das Clearinghouse oder die Industrie festgelegt hat. Da jedoch ein postalischer Versand der Coupons bei der steigenden Anzahl von Händlern, die

elektronisches Clearing einsetzen, nicht stattfindet, ging diese zusätzliche Information bei ihnen bislang verloren.

Um hier Abhilfe zu schaffen, muss es möglich sein, auch die Seriennummer an der Kasse zu erfassen. Da eine Codeerfassung an dieser Stelle – wie beim EAN-Strichcode – einheitlich und überschneidungsfrei sein muss, war für acardo von vorneherein die Verwendung einer Standardlösung Voraussetzung. Die CCG bietet hierfür den EAN 128-Standard, der die Codierung von mehreren Informationen ermöglicht und heute bereits in vielen Bereichen etabliert ist (siehe auch www.ean.de unter „Wissenswertes/Coupons“). Dieser Standard gewährleistet nun Investitionssicherheit für die Händler und Kassensystemhersteller, die ihre Kassen nicht zur Erfassung vieler verschiedener proprietärer Barcode-Systeme umrüsten wollen. Der EAN 128 enthält alle Informationen, die auch im EAN-Code enthalten sind, folglich können alle Daten in Sekundenschnelle durch einen einzigen Scanvorgang an der Kasse erfasst werden, inklusive aller Daten zur automatischen Prüfung der



Christoph Thye
IT-Vorstand
acardo technologies AG

Kassensystemhersteller dem Standard anschließen und damit das Marketing-Tool Couponing durch die erweiterten Analyse-möglichkeiten noch interessanter machen.

Die zur Abwicklung von Coupons notwendigen Informationen sind der Herausgeber, der Rabattwert bzw. Leistungsanspruch, das rabattierte Produkt, das Gültigkeitsdatum und für personalisierte Coupons eine Seriennummer. Der EAN 128-Datenstandard (Abb. 1) kann all diese Informationen standardisiert und überschneidungsfrei mit Hilfe der so genannten Datenbezeichner darstellen. Er eignet sich daher im Gegensatz zu proprietären Systemen hervorragend sowohl für eine vollautomatische Auswertung unmittelbar am Point of Sale (PoS) als auch wahlweise für die manuelle oder elektronische Erfassung im Clearinghouse. Die Seriennummer wird je nach Bedarf vom Aussteller des Gutscheins vergeben und gilt immer nur in Verbindung mit der Gutschein-EAN. Im EAN 128-Datenstandard wird die EAN des Gutscheins in einem 14-stelligen, numerischen Format mit führender „0“ abgebildet. Die Seriennummer kann bis zu 20 Stellen lang und alphanumerisch sein. Solange der EAN 128-Strichcode nicht von allen Kassensystemen erfasst wird, kann der EAN-Strichcode mit der 13-stelligen EAN-Gutscheinnummer (Abb. 2) zusätzlich aufgebracht werden.

Coupon-Präfix	982
Gutscheinaussteller (hier: acardo)	3205
Kontrollnummer	00
Couponwert	01,00
Prüfziffer	6



Abb. 2: Coupon-Barcode auf Basis EAN-13 (Coupon-Präfix 981/982)

Einlösebedingungen durch die Kasse. Bei sehr fortschrittlichen Händlern könnte dann auf den EAN-Code auf dem Coupon komplett verzichtet werden, jedoch sind bei den heutigen Coupon-Aktionen häufig mehrere Vertriebslinien mit unterschiedlichen Kassensystemen beteiligt. Da die Verarbeitung bei allen teilnehmenden Händlern, die nicht alle gleichzeitig ihre Kassensysteme anpassen, sichergestellt werden muss, kann auf den EAN-Code vorerst also nicht verzichtet werden.

Der Konsumgüterindustrie ist gut beraten, wenn sie die personalisierte Coupon-Codierung auf Basis des EAN 128 realisiert, denn so können sich möglichst viele Händler und

Datenbezeichner	(01)
EAN-Artikelnr. mit Präfix 981/982	09823205001006
Datenbezeichner	(21)
Seriennummer	12345



Abb. 1: Personalisierter Coupon-Barcode auf Basis EAN 128

Die Kassensoftware hat für diesen Migrationszeitraum sicherzustellen, dass Gutscheinnummern nicht doppelt gelesen werden, wenn die Information sowohl im EAN 128- als auch im EAN-13-Strichcode verschlüsselt ist.

Der EAN 128-Standard

Der EAN 128-Standard steht für eine geschützte Strichcodesymbolologie, aber darüber hinaus auch für ein wohl durchdachtes Konzept, das auf einer exakten Definition von Datenelementen, der Festlegung ihrer Datenformate und der Zuweisung qualifizierender Datenbezeichner basiert. Mehr als 60 Datenelemente aus den Anwendungsbereichen Identifikation, Warenverfolgung, Datumsangaben, Maßeinheiten und Adressidenten können heute bereits in standardisierter Form dargestellt werden. Neben der Anwendung auf einem Transportetikett (Palettenlabel) findet der EAN 128-Standard zunehmend Verbreitung in Produktbereichen, in denen Sicherheit eine große Rolle spielt (z. B. Gesundheitswesen, Chemie).